



Institut für musikpädagogische  
Forschung, Musikdidaktik  
und Elementares Musizieren



Erasmus+



universität  
für musik und  
darstellende  
kunst wien

# Inklusive Bildung an Hochschulen:

## Die mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

**Beate Hennenberg**

Assistenzprofessorin am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik  
und Elementares Musizieren, mdw

Sprecherin Senats AG Barrierefrei

<https://mediathek.mdw.ac.at/inklusivelehren>

# Einblick in die inklusive Band All Stars inclusive

## All Stars inclusive Band – inklusives Lehren, Lernen und Forschen an der mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien

### *Projektvideo*

Der Film wurde im Rahmen des Gender|Queer|Diversität-Call 2018 des Vizerektorats für Organisationsentwicklung, Gender & Diversity an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (mdw) in Kooperation mit dem Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musizieren (IMP) und dem Institut für Musik- und Bewegungspädagogik/Rhythmik sowie Musikphysiologie (MBM) erstellt.

# Inklusionsmotor Musikpädagogik

## Lehrveranstaltungen zu Inklusion in den musikpädagogischen Studien

Lehrangebot 2020/21

		SWS	ECTS
<b>Inklusion in künstlerischen Ensembles</b>			
13.3197 Künstlerisches Gestalten im inklusiven, interdisziplinären Kontext 01 (Ohrenklang – Musik & Komposition) WF	PR	2	2
13.3198 Künstlerisches Gestalten im inklusiven, interdisziplinären Kontext 02 (Ohrenklang – Tanz & Performance) WF	PR	2	2
17.6018 Klassisches Ensemble für inklusives Musizieren 01 (ClassicALL) WF	PR	2	2
17.6005 Klassisches Ensemble für inklusives Musizieren 02 (ClassicALL) WF	PR	2	2
12.0070 Inklusive Band 01-04 (All Stars Band)	EU	2	
12.0057 Hospitationen (EMP, in der Young All Stars Band)	UE	1	1
<b>Inklusion/ Musikpädagogik</b>			
13.3030 Einführung in die Inklusions- und Heilpädagogik WF	VK	2	2
12.1000 Inklusive Musikpädagogik 01	EX	1	1,5
12.1035 Musikpädagogisches Forschungsseminar (Partizipative Forschung)	SE	2	2
12.1025 Seminar Musikpädagogik 02	SE	2	3
12.1027 Spezielle Methoden des Musikunterrichts 01	SK	1	1,5
12.0000 Grundlagen der Musikschularbeit 01	SE	1	1,5
12.0018 Grundlagen der Musikschularbeit 02 (1SSSt SE, SS 2018/19)	SE	1	1,5
<b>LV, in denen (u.a.) auch Inklusion thematisiert wird</b>			
12.0177 Organisation und Projektarbeit an Musikschulen	SX	1	2
12.0025 Musikschulpraktische Projekte der Elementaren Musikpädagogik	SX	1	1,5
12.0152 Didaktische Grundlagen und Lehrpraxis der Elementaren Musikpädagogik (in der Young All Starsband)	SU	2	2
<b>LV speziell aus dem Rhythmikbereich</b>			
13.3025 Hospitation und Unterrichtsanalyse Rhythmik in der Inklusions- und Heilpädagogik 01 WF (nach Maßgabe der Plätze)	SU	2	2

# Gesetzliche Vorgaben für Inklusion

## UN-Behindertenrechtskonvention 2006

### **Artikel 8 Bewusstseinsbildung**

(1) Die Vertragsstaaten verpflichten sich, sofortige, wirksame und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um

- a) in der gesamten Gesellschaft, einschließlich auf der Ebene der Familien, das Bewusstsein für Menschen mit Behinderungen zu schärfen und die Achtung ihrer Rechte und ihrer Würde zu fördern;
- b) Klischees, Vorurteile und schädliche Praktiken gegenüber Menschen mit Behinderungen, einschließlich aufgrund des Geschlechts oder des Alters, in allen Lebensbereichen zu bekämpfen;
- c) das Bewusstsein für die Fähigkeiten und den Beitrag von Menschen mit Behinderungen zu fördern.

(2) Zu den diesbezüglichen Maßnahmen gehören:

- a) die Einleitung und dauerhafte Durchführung wirksamer Kampagnen zur Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit mit dem Ziel,
  - i) die Aufgeschlossenheit gegenüber den Rechten von Menschen mit Behinderungen zu erhöhen,
  - ii) eine positive Wahrnehmung von Menschen mit Behinderungen und ein größeres gesellschaftliches Bewusstsein ihnen gegenüber zu fördern,
  - iii) die Anerkennung der Fertigkeiten, Verdienste und Fähigkeiten von Menschen mit Behinderungen und ihres Beitrags zur Arbeitswelt und zum Arbeitsmarkt zu fördern;
- b) die Förderung einer respektvollen Einstellung gegenüber den Rechten von Menschen mit Behinderungen auf allen Ebenen des Bildungssystems, auch bei allen Kindern von früher Kindheit an;
- c) die Aufforderung an alle Medienorgane, Menschen mit Behinderungen in einer dem Zweck dieses Übereinkommens entsprechenden Weise darzustellen;

# Nationaler Aktionsplan für Menschen mit Behinderung 2012-2020

derzeit ist der NAP 2021-2030 in Arbeit,  
Senats-AG lieferte Zuarbeit



- beinhaltet Leitlinien der österreichischen Behindertenpolitik
- stellt für die jeweiligen Fachbereiche die aktuelle Situation dar
- formuliert politische Zielsetzungen, auch für Universitäten
- 250 Maßnahmen mit entsprechenden Zeitlinien und Zuständigkeiten
- beinhaltet: Behindertenpolitik, Diskriminierungsschutz, Barrierefreiheit, Bildung, Selbstbestimmtes Leben, Bewusstseinsbildung und Information u.a.
- Universitäten: Inklusion im Rahmen der Leistungsvereinbarungen, Bewusstsein für Inklusion schaffen, Vernetzung von Unterstützungsleistungen, barrierefreie Beratungsstellen, barrierefreie Lehrbehelfe

# **Gesamtösterreichischer Universitätsentwicklungsplan 2016 bis 2021**

**Systemziel 8: Gesellschaftliche Verantwortung der  
Universitäten: Geschlechtergerechtigkeit, Diversität und  
soziale Inklusion, *Responsible Science*, Nachhaltigkeit  
und digitale Transformation**

## Universitätsgesetz 2002

- „Das Universitätsgesetz 2002 sieht vor, dass es die Aufgabe der Universitäten ist, den Bedürfnissen Studierender mit Behinderung Rechnung zu tragen.
- So haben zum Beispiel Studierende das Recht auf eine abweichende Prüfungsmethode, wenn sie eine länger andauernde Behinderung nachweisen, die ihnen die Ablegung der Prüfung in der vorgeschriebenen Methode unmöglich macht, und der Inhalt und die Anforderungen der Prüfung durch eine abweichende Methode nicht beeinträchtigt werden“.

Quelle: Österreichische Universitätenkonferenz

## Third Mission

Wir leben in einer Zeit wachsender sozialer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Herausforderungen. Hochschulen sind zunehmend gefordert, die Erkenntnisse aus den Kernaufgaben Forschung (2) und Lehre (1) auch zur Erfüllung der sogenannten „Third Mission“ in Gesellschaft und Wirtschaft einzubringen. Dies bedeutet die aktive und bewusste Übernahme von Verantwortung für die Gesellschaft, in deren Auftrag sie arbeiten (3).



### Soziales & gesellschaftliches Engagement

"Soziales und gesellschaftliches Engagement" bezeichnet die gezielte Nutzung universitären Wissens zur Bewältigung der vielfältigen sozialen und gesellschaftlichen Herausforderungen.



### Wissenstransfer

„Wissenstransfer“ umfasst die gezielte Aufbereitung und die adäquate Vermittlung universitären Wissens an universitätsexterne Zielgruppen (wie z.B. PraktikerInnen, PolitikerInnen, SchülerInnen) sowie das systematische Einbringen universitären Wissens in einen öffentlichen Diskurs.



### Technologie- & Innovationstransfer

„Technologie- und Innovationstransfer“ beinhaltet den Transfer einer Idee, einer Technologie, Knowhow, Patenten und Innovationen von der Universität in wirtschaftliche Kontexte.



# **Sustainable Development Goals, SDG**

von der UN wurde 2015 die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung beschlossen: Alle 193 Mitgliedstaaten verpflichten sich, auf die Umsetzung der Ziele auf nationaler, regionaler und internationaler Ebene 2030 hinzuarbeiten.

Nr. 4: Bildung für alle – inklusive, gerechte und hochwertige Bildung gewährleisten



# Weitere Vorgaben

## Die Studierenden-Sozialerhebung 2019

### Was ist die Studierenden-Sozialerhebung?

- Seit den 1970er Jahren durchgeführte Erhebung
- Online-Umfrage unter allen Studierenden Österreichs
- Erhebungsphase: Mai - Juni im Sommersemester 2019
- Daten der Erhebung werden um administrative Daten der Hochschulstatistik ergänzt
- Im Auftrag des BMBWF
- Projektbeirat: BMBFW, UNIKO, FHK, RÖPH, ÖPUK, ÖH, AQ Austria, WR

 Bundesministerium  
Bildung, Wissenschaft  
und Forschung

 AQ

Agentur für  
Qualitätssicherung  
und Akkreditierung  
Austria

 FHK  
ÖSTERREICHISCHE  
FACHHOCHSCHUL-  
KONFERENZ

 Bundes-  
vertretung ÖH

 ÖPUK  
Österreichische  
Privatuniversitäten  
Konferenz

 ÖSTERREICHISCHER  
WISSENSCHAFTSRAT

 ÖH

 RÖPH

 uniko  
ÖSTERREICHISCHE  
UNIVERSITÄTENKONFERENZ

### Themen der Befragung 2019

- Population der StudienanfängerInnen und Studierenden
- Entwicklung der Zahl der StudienanfängerInnen und Studierenden
- Hochschulzugangsquote
- Regionale und soziale Herkunft
- Studierende mit Kindern
- Wohnsituation
- Zeitbudget
- Erwerbstätigkeit, Praktika
- Beihilfen und Förderungen, Gesamtbudget und Kosten, Finanzielle Schwierigkeiten

- Gesundheitliche Beeinträchtigung/ Behinderung
- Horizontale Geschlechtersegregation
- Internationale Mobilität
- Internationale Studierende
- Studienverläufe
- Studierbarkeit und Studienzufriedenheit
- Studierende in hochschulischen Lehrgängen

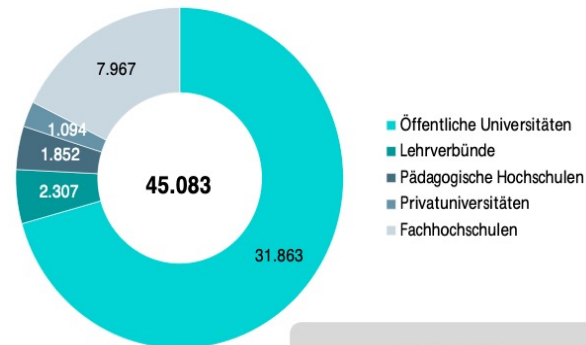
### Zusatzberichte

### Wer hat gerechnet?

Die Studierenden-Sozialerhebung wird von der Forschungsgruppe **Higher Education Research (HER)** am **Institut für Höhere Studien (IHS)** in Wien durchgeführt und ausgewertet.

### Wer hat mitgemacht?

#### Ungewichtete Anzahl auswertbarer Fragebögen



#### Erstmals 2019

Befragung von Studierenden in Lehrgängen mit mind. 30 ECTS

**2.869** auswertbare Fragebögen

Eigener Fragebogen mit Kernthemen der Studierenden-Sozialerhebung ergänzt um zielgruppenspezifische Fragen

**Auswertungen im Kernbericht ohne Doktoratsstudierende**  
**42.323**  
auswertbare Fragebögen

#### Zusatzbericht

„Zur Situation von Studierenden in hochschulischen Lehrgängen 2019“

# Gründung der mdw-Band All Stars inclusive 2010

Idee: H. Neira

künstlerische Leitung: B. Lengauer

Forschung: B. Hennenberg



- Praxisfeld für Studierende
- Forschungsfeld für Lehrende
- Diversitas Preis 2016 (25.000 €)
- Hauptpreis des Österreichischen Inklusionspreises 2017





- 2016 Erster Österreichischer Diversitäts Management Preis an die mdw-Band All Stars inclusive
- 25 000 €
- zu reinvestieren in inklusive Maßnahmen
- Tutorials, Kleingruppenunterricht, Noten, Instrumente



# Einbeziehung von Inklusion in die Lehre

2004 erste Lehrveranstaltung mit dem Thema Inklusion und Musikschule im Wahlpflichtbereich beschrieben in: B. Hennenberg, Musik ist eine universelle Sprache, in: Communicating Diversity: Musik lehren und lernen in Europa, Hg. I. Malmberg, C. Wimmer, Augsburg 2007, S. 238-242.

2007 Modul Inklusive Musik(schul)pädagogik

2010 Pflicht-LV im Master: Grundfragen der Instrumental/Gesangs/pädagogik

2013 LV im Bachelor: Organisation und Projektarbeit an Musikschulen

2016 LV ME/ IGP, barrierefreie Lernschachteln für Musik für heterogene Klassen einer NMS

Bedeutet: flexible Lehr- und Lernmethoden/ Neuorientierung der Aus- und Weiterbildung/  
flexibles Curriculum/ Wertschätzung von Vielfalt/ Einbindung von Unterstützern/  
bedürfnisorientierte lernfreundliche Umgebung



# Einbeziehung von Inklusion in die Forschung

## Forschungsfelder des Inklusiven Musizierens

### 1. Partizipative Bandforschung:

Wie Musiker\_innen mit und ohne Lernschwierigkeiten der Band All Stars inclusive Inklusion definieren

### 2. Kreatives Musizieren mit BesucherInnen eines Wiener Tageszentrums

Musikpädagogisches Forschungsseminar, WS 2015/ 16,

Leitung: B. Hennenberg,

Beschrieben in: Forschungsfeld Musikgeragogik, hg. T. Hartogh, A. Fricke, München 2016

### 3. Empowerment durch inklusive Didaktik:

Ein Trommel- und Musizierprojekt mit jungen Menschen mit und ohne Fluchthintergrund

### 4. Betreuung von Masterarbeiten:

2015, Viktoria Kröpfl, Rhythmix und Faith4U&Me – Eine Gegenüberstellung zweier inklusiv musizierender Gruppen; 2015, Stefanie Bauer, Bandleader inklusiver Musikensembles. Eine empirische Studie;

2015, Yejin Sin, Gruppenunterricht in heterogenen Gruppen. Wichtige Faktoren für eine sinnvolle Leitung heterogener Instrumentalgruppen; 2014, Chi-Hsuan Ke, Blinde Pianisten.

Untersuchungen zur Didaktik des Klavierunterrichts mit Blinden u. w.

# Fachtagungen für inklusives Musizieren

- seit 2006 jährlich Fachtagungen für inklusives Musizieren, Leitung H. Neira, B. Hennenberg, M. Weber
- seit 2007 Gemeinschaftsprojekt zwischen MDW (Institut 12, 13) und MS Wien
- durchschnittlich 100 TeilnehmerInnen
- namhafte Referenten wie Robert Wagner, Claudia Schmid, Georg Feuser
- wird in Wien, NÖ und OÖ als Weiterbildung angerechnet
- 2021: 16. Fachtagung: Musizieren mit Menschen mit Autismus

Berichte auf  
[www.musiceducation.at](http://www.musiceducation.at)





# Inklusive Soundfestivals in Wien

2012 und 2015, 2018, 2022 in Planung

Planung/ Organisation/ Leitung:  
B. Hennenberg, M. Weber, H. Neira



- dreijährlich stattfindendes professionelles Festival für inklusiv musizierende Gruppen
- Idee des Festivals sollte auch bei Folgefestivals in anderen Städten erkennbar sein
- Menschen mit und ohne Behinderung erhalten ein Forum, um ihr Können unter professionellen Bedingungen (Bühne, Licht, Ton, Pressearbeit, Verpflegung, Gage) zu zeigen
- Freude am musikalischem Ausdruck, Qualität der Darbietungen, eigene Sound
- Musikerinnen und Musiker, die als Menschen mit und ohne Behinderung in ihrem Alltag kaum Berührungspunkte haben, begegneten sich in ihrer Gemeinsamkeit, in ihrer Liebe zur Musik
- Interesse und die Wertschätzung für das Besondere der jeweiligen Musikerkollegen, Begegnung auf Augenhöhe, Qualität, Respekt und Toleranz

beschrieben auf [www.musiceducation.at](http://www.musiceducation.at)

# Erasmus+ Projekte

- Inclusive Pedagogy in Arts – Europe (IPAE, 2017-2019)
- All In – Inclusive Society in Arts (ALIISA, 2020-2023)

Kunstuniversitäten, Universitäten und Musikschulen aus Finnland, Litauen, Österreich und Deutschland forschen gemeinsam

im Fokus stehen beispielhafte Praxen inklusiven Musizierens sowie eine europäische Weiterbildungsakademie

Ziele:

Vernetzung, Austausch, neue Modelle entwickeln, um ein inklusives Bildungs- und Fortbildungssystem zu errichten

gemeinsame Nenner:

Werte der Partizipation,  
der Inklusion und Diversität



# Senats AG Barrierefrei

**gegründet im Mai 2017 als Ergebnis des ersten Diversitas Preises**

- empfehlende Funktion dem Senat gegenüber
- Änderung der mdw-Website auf barrierefreie Nutzung nach WCAG 2.0-Richtlinien
- Erstellen der Website mdw/barrierefrei
- Zuarbeit Anti-Ableismus für Entwicklungsplan
- Zuarbeit Barrierefreiheit im CAP-Master Curriculum und in künftigen Mustercurricula
- Zuarbeit Bereich Universitäten des Nationalen Aktionsplan Behinderung
- Vorbereitung zur Errichtung einer Checkbox bezüglich abweichender Prüfungsmethoden bei Zulassungsprüfungs-Teil
- Beratung von Vizerektorat zu abweichenden Prüfungsmethoden bei Zulassungsprüfungen
- Beratung von Stabstelle GGD anlässlich der Veröffentlichung der Richtlinien zur Barrierefreiheit der mdw
- Beratung von Universitätsangehörigen in Fragen der Barrierefreiheit und Inklusion

# Die Senats-Arbeitsgemeinschaft Barrierefrei

der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien,  
gegründet im Mai 2017 ausgehend vom Österreichischen Staatspreises Diversitas (25 000 €)  
an die Inklusive Band All Stars

universität  
für musik und  
darstellende  
kunst wien

Beate Henningberg, Assistenzprofessorin, Mag. phil., Dr phil.,  
Lehrin Arbeitsbereich Inklusion am Institut für Musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik  
und Elementares Musiklernen, Sprecherin der Senatsarbeitsgruppe Barrierefrei,  
Projekt-Mitglied: Barbara Kriemler, Prof. Dr. phil., Univ.-Dozentin,  
mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, A-1030 Wien, Rennweg 8  
<http://www.musikdidaktik.at/bee/institut/personnel/henningberg/beate/>



## Aufgaben

- Ermöglichung Funktion dem Senat gegenüber
- Vermittlung von Sozialkompetenz an alle Universitätsangehörigen
- Vorbereitung für eine inklusive Gesellschaft von morgen, u. a. durch Ausbildung von inklusionsbewussten Lehrenden und KünstlerInnen
- Entwicklung und Erprobung neuer Technologien und Umgangsformen durch die Verzahnung von aktiver Inklusion und Forschung
- Einbau des Themas Inklusion in verschiedene Aus- und Weiterbildungsformate
- Herausstreichen der sozialen Verantwortung aller als Teilstück einer Uni, die mit öffentlichen Geldern finanziert ist
- Austausch mit anderen Hochschulen und Recherche internationaler Best Practice Beispiele
- Einbindung von betroffenen Personen und Rücksprache mit Fachnetzwerken
- Nutzen des Themas für Anträge bei Ausschreibung von Fördermitteln
- Empfehlen von hochschuldidaktischen Pflicht- und Wahlangeboten
- Schlüsselaufgabe 2017/ 18 Umstellung auf barrierefreie Website der mdw
- Schlüsselaufgabe 2018/ 19 Alternative Prüfungsmethoden nach UG 2002

## Mitglieder

- Beate Henningberg (V)
- Norbert Höfer
- Angelika Silberbauer
- Ulri Mayer
- Michael Staudinger
- Prosska Kelenan
- Birgit Hubener
- Dagry Schreiner
- Michaëla Bayer
- Angelika Hörmann
- Herta Herme-Toth
- Hermann Taril
- Kathrin Pfu
- Erika Solo Fernandez
- Lisa Herger
- Heiga Naina Zupatzy
- Christoph Falschunger
- Katharina Pfenningstor
- Martha Schwedbauer-Souhneik
- Barbara Ströck-Hantsch
- hmdw@mdw.ac.at

## Gesetzliche Vorgaben

- UN Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, 2006
- Barrierefreiheit, vom 19. Juni 2017: <https://www.mdw.ac.at/bee/institut/personnel/henningberg/beate/>
- Achtung vor der Unversehrtheit, Leid, Akzeptanz, Chancengleichheit
- Mit der Unternehmenspolitik des Österreichischen Bundesministeriums für Arbeit, insbesondere im Hinblick auf die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, das soziale Modell
- Gesetzliche Vorgaben
- Österreichische Universitätsverordnungen 2016 – 2017
- Systemische & gesellschaftliche Verankerung der Universitäten
- Gesellschaftsgegenstand, Diversität und soziale Inklusion, Responsible Science
- Nachhaltigkeit, digitale Transformation
- Nationale Strategie zur Sozialen Dimension in der Hochschulbildung 2017
- Implementierung einer institutionellen Strategie zur Sozialen Dimension und Integration in das Gesamtprofil der Hochschulbildung
- Universitätsgesetz 2002
- Aufgabe der Universitäten ist es, den Bedürfnissen Studierender mit Behinderung Rechnung zu tragen
- Studierende haben das Recht auf eine alternative Prüfungsmethode bei individueller Behinderung
- Studienkatalog 2016 – 2017 – 2018 der mdw
- Chancengleichheit, Barrierefreiheit
- mdw stellt sich den Herausforderungen der Inklusion an einer sozialen Verantwortung
- Diskursion über Angebotsformen der Zulassungsgewinnung und Studiengänge zur Integration von Menschen mit Behinderung
- Ausbildung der Pädagogikstudierenden mit Ausrichtung auf zukünftige Tätigkeiten mit Menschen mit Behinderungen
- Intersektorale Betrachtungsweise von Diversitätsdimensionen

## Arbeitsbereiche der Senats-AG-Mitglieder in der Universitätspolitik

- Lehrer/ Verwaltung/ Weiterbildung
- Beate Henningberg, Sprecherin der Senats-AG Barrierefrei, Leiterin des Bereichs Inklusion am Institut für musikpädagogische Forschung, Musikdidaktik und Elementares Musiklernen
- Katharina Pfenningstor (KOM), generale Behindertenbeauftragte <https://www.mdw.ac.at/bee/institut/personnel/pfenningstor/>
- Veronika Menzlein, Büro für Internationale Beziehungen, Erasmus+ Sonderzuschuss Antrag für Studierende als auch für Hochschulpersonal [https://www.mdw.ac.at/upload/mdw/UN/Files/inklusion\\_erasmus\\_de.pdf](https://www.mdw.ac.at/upload/mdw/UN/Files/inklusion_erasmus_de.pdf)
- Dagry Schreiner, Zentrum für Weiterbildung, Weiterbildungsangebote zu Barrierefreier Lehre, e-Accessibility <https://www.mdw.ac.at/bee/lehre/>
- Betriebsräte
- für das wissenschaftliche und künstlerische Universitätspersonal: Beate Henningberg <https://www.mdw.ac.at/bee/>
- für das allgemeine Universitätspersonal: Barbara Kriemler <https://www.mdw.ac.at/bee/>
- Mitglieder des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen (AKG) im Falle von Diskriminierung
- <https://www.mdw.ac.at/akg/>
- Stabstelle Gleichstellung, Gender und Diversität
- Ulri Mayer, Diversitätsbeauftragte der mdw
- <https://www.mdw.ac.at/gender/>
- Referat für Sozialpolitik und Inklusion der hmdw
- <http://www.hmdw.ac.at/soz/sozialpolitik/>



## Wie Inklusion an der mdw begann ...



- Lehre
- 2016 erste Lehrveranstaltung mit dem Thema Inklusion und Musiktheater im Werkstättenbereich
- 2017 Modul Inklusive Musikschulung/Didaktik
- 2018 Pilotprojekt: Master: Geschlechter der Instrumentenpädagogik
- 2019 UYV Bachelor: Organisation und Projektarbeit an Musikschulen
- 2019 UYV MEd: Inklusive Lernstrukturen für Musik für heterogene Klassen einer kleinen Musikschule
- Individuelle flexible Lehr- und Lernmethoden: Neuausrichtung der Aus- und Weiterbildung: Barriere, Curricula/ Weiterbildung von Vorkurs-Entbindung von Universitätsstudien/
- 2019/2020: Inklusive Lehrstrukturen
- 2019/2020: Inklusive Lehrstrukturen
- Parteilose Barrierefreiheit: Wie Musiktheater mit und ohne Lernschwierigkeiten der Band All Stars inklusive Inklusion definieren
- Kreative Methoden mit Musiktheater: Neuausrichtung eines kleinen Musiktheaters
- Musikpädagogisches Forschungsjahr, WS 2019/ 20, Leitung: B. Henningberg
- 2020/21: Inklusive Musiktheater für Kinder und Jugendliche
- Engagement durch inklusive Didaktik, StB. Tommasi- und Musikprojekt mit jungen Menschen mit und ohne Flüchtlingsstatus
- Musiktheater
- Gründung der Band All Stars inklusive
- Preisarbeit für Studenten
- Forschungsnetz für Lehrkräfte
- Diversität Preis 2016 (25.000 €)
- Herausgeber des Österreichischen Staatspreises 2017
- Fachtagungen für inklusive Musiktheater
- 1. und 2. Österreichische Fachtagungen für inklusive Musiktheater, Leitung: H. Naina Zupatzy & Henningberg, B. Menzlein
- 1. und 2. Österreichische Fachtagungen für inklusive Musiktheater (13. und 14. Musiktheater der Stadt Wien)
- Buchauswertung von Teilnehmenden
- Interaktive Reflexionen von Robert Wagner, Claudia Gehrmel, Georg Fresser
- 1. und 2. Musiktheater und die Weiterbildungsgemeinschaft
- Inklusive Musiktheater
- 1. und 2. Österreichische Fachtagungen für inklusive Musiktheater
- Wie das Musiktheater auch bei Fehlzeiten in anderen Gattungen wirksam sein
- Menschen mit und ohne Behinderung erhalten ein Forum, um ihr Können in professionellen Bedingungen (Schnitz, Licht, Ton, Pressearbeit, Verpackung, Gespielt zu zeigen)
- Freude am musikalischen Austausch, Qualität der Darbietungen, eigene Sound
- Musiktheater, die als Menschen mit und ohne Behinderung in ihrem Alltag kaum Beachtung finden, begegnen sich in ihrer Gemeinsamkeit, in ihrer Liebe zur Musik
- Interesse und die Wertschätzung für die Besonderheiten der jeweiligen Musiktheater, Begegnung mit Augenblicke, Qualität, Regeln und Töne

## Statements der Mitarbeitenden

- Katharina Pfenningstor
- Ich schätze an der AG Barrierefrei, dass sie sehr unterschiedliche Angehörige der mdw zu einem gemeinsamen Ziel vereint: Die mdw zu einem Ort zu machen, der für mehr Menschen zugänglich ist - und das geht weit über den Abbau von baulichen Hindernissen hinaus!
- Michaela Bayer
- Aufgrund meiner Tätigkeit für Weiterbildung, bin ich sehr gerne Mitglied, ein Teil in der AG Barrierefrei, weil es ein schönes Gefühl ist, Menschen zu helfen und sie zu unterstützen, zu inspirieren und Auskünfte zu helfen sie sich für ihre Arbeit, vielleicht sind Sie alle für Menschen mit Behinderung wertvoll. Aberwichtig und soziale Kontakte und über die hinaus zu gehen, sind für mich eine persönliche Bereicherung.
- Heiga Naina Zupatzy
- Die Mitarbeit in der Senats AG ist mir ebenfalls wichtig, weil die Umsetzung der UNBRUN in praktischen Lehrbetrieb der mdw nur in einem Diskurs mit allen Beteiligten und die Kompetenz von uns alle gelangen kann!

Zurück 17. 9. 2021



# Vielen Dank!